„Eine Stadt unter Strom“

16.03.16 | Berlin

„Eine Stadt unter Strom“

4. Hauptstadtkonferenz Elektromobilität am 16. März 2016 im Berliner Rathaus

Geräuschlos und emissionsarm: Rund 3.000 Elektroautos und Nutzfahrzeuge sind in diesem Jahr auf den Straßen von Berlin und Brandenburg unterwegs. Die Zahl der E-Fahrzeuge hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Rund 650 Ladepunkte stehen in der Hauptstadtregion für E-Fahrzeuge zur Verfügung, 60 Prozent mehr als im Vorjahr. Zur Hauptstadtkonferenz Elektromobilität ist Berlin in Sachen innovative Mobilität gut unterwegs.

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg sehen in der Elektromobilität große Chancen. „Mobilitätskonzepte und -angebote erleben in der Hauptstadtregion einen Boom“, sagt UVB-Mobilitätsexperte Burkhard Rhein. Die UVB ist Premium-Partner der Agentur für Elektromobilität (eMO) und hat die Bewerbung der Hauptstadtregion zum „Internationalen Schaufensters für Elektromobilität“ maßgeblich unterstützt. Mehr als in jedem anderen Ballungsraum in Deutschland werden in Berlin und Brandenburg Projekte im Verbund angestoßen.

Darum geht es auch auf der Hauptstadtkonferenz Elektromobilität. „Ziel der Konferenz ist es, entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu zeigen, was alles geht, in Forschung und

Entwicklung, von der Herstellung bis hin zur Markteinführung“, sagt Rhein. „In Berlin-Brandenburg werden E-Technologien entwickelt, produziert und erprobt. Hier arbeiten viele Unternehmen an den Lösungen von morgen.“

So stellt der Automobilzulieferer Brose am Standort Berlin einen Motor speziell für E-Bikes in Serienfertigung her und ist damit seit einem Jahr erfolgreich auf dem Markt. Auch junge Unternehmen sorgen für Aufmerksamkeit, etwa das Berliner Unternehmen Ubitricity. Mit der Technologie des SmartCable kann der gesamte Ladevorgang von der Ladefreigabe bis hin zur Rechnungsstellung gesteuert werden. Ein anderes Unternehmen entwickelt die Sensorik zur Positionsbestimmung beim induktiven Laden sowie Software für das Batteriemanagment. Auch Projekte für das E-Scoutersharing laufen in Berlin an.

In allen Handlungsfeldern, vom Personen- und Güterverkehr, von der Energie und der Ladeinfrastruktur bis hin zur Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zeigen sich die Potenziale der Elektromobilität. „Gerade in der Großstadt sorgen emissionsarme Elektro-Nutzfahrzeuge dafür, dass etwa der Ver- und Entsorgungsverkehr Anwohner und Umwelt nicht belastet“, so Rhein.

Ein weiteres Highlight in Sachen Elektromobilität ist neben der Hauptstadtkonferenz das alljährliche Formula E-Race am 21. Mai 2016. Bei dieser Rennserie treten Rennwagen mit Elektromotor stadtverträglich und geräuscharm gegeneinander an.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema "Infrastruktur und Mobilität"

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] allgemeiner-verband.de

Download VCF